

**Zeitschrift:** Wohnen  
**Herausgeber:** Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger  
**Band:** 87 (2012)  
**Heft:** 10: Energiewende

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Genossenschaften: Gemeinsam erfolgreich

«Die Vereinten Nationen widmen das Jahr 2012 den Genossenschaften zu Recht. Dieses Buch ist all jenen gewidmet, die sich um diese beste aller Organisationsformen verdient gemacht haben.» So beginnt diese Neuerscheinung und legt damit gleich die eigene Position offen. Kein Wunder, folgt zum Auftakt ein Interview mit der kürzlich verstorbenen Elinor Ostrom, die für ihre Forschungsarbeit um ökonomische Modelle, die den Menschen und dessen Solidarität in den Mittelpunkt stellen, den Nobelpreis erhielt. Weitere Hintergrundbeiträge beschäftigen sich mit der Genossenschaftsgeschichte oder der Bedeutung der Wirtschaftsform «Genossenschaft» vor dem Hintergrund eines scheiternden Kapitalismus.

In einer Reihe von Reportagen zeichnen die Autoren anschliessend ein Bild von der Welt der Genossenschaften, das weit bunter ist als gemeinhin angenommen: von Firmenriesen wie dem Grossverteiler Coop und der Raiffeisenbank bis zur eben gegründeten Genossenschaft Altersheim Bühler oder den Deichgenossenschaften in den Niederlanden. So unterschiedlich deren Ziele und wirtschaftliche Ausrichtung sein mögen, so ziehen sich doch zwei rote Fäden durch das Buch: Genossenschaften sind nicht primär gewinnorientiert, und sie verfolgen langfristige Ziele, die sich in den meisten Fällen am Gemeinwohl ausrichten.



**Genossenschaften:  
Gemeinsam erfolgreich**  
Von Martin Arnold, Urs Fitze,  
Daniel Märki. 144 S., 35 CHF  
Verlag Pressebüro Seegrund,  
St. Gallen 2012  
ISBN 978-3-033-03564-5  
Bezug: [www.seegrund.ch](http://www.seegrund.ch)

## Wohngenossenschaften der Region Basel 1992–2012

Wohngenossenschaften prägen die Region Basel. Nach einem Bauboom kam es im genossenschaftlichen Wohnungsbau in der Nordwestschweiz jedoch zu einer gewissen Stagnation. Aus Anlass des Uno-Jahrs der Genossenschaften hat der Regionalverband Nordwestschweiz nun ein Buch herausgegeben, in dem verschiedene Autoren eine Bestandaufnahme präsentieren. Nach einem historischen Abriss gehen sie auf die aktuelle Problematik ein: Die durchschnittliche Basler Wohngenossenschaft ist zu klein, überaltert, hat grossen Renovationsbedarf und verfügt nicht über die Organisation, um die anstehenden Aufgaben in die Hand zu nehmen. Dagegen gebe es jedoch Rezepte, etwa der Zusammenschluss zu grösseren Einheiten.

Der reich illustrierte Band verweist aber auch auf die Erfolge und stellt vorbildliche jüngere Neubauprojekte vor. Und er zeigt auf, dass die Zeichen auf Wachstum stehen. Nach einer Phase der Bevorzugung von privaten Investoren hat die Basler Regierung die Bedeutung der Wohngenossenschaften wieder erkannt. Doch diese fordern auch die nötigen Rahmenbedingungen ein, etwa die steuerliche Begünstigung von Rückstellungen. Das Buch knüpft an die gleichnamige Publikation von 1994 an, die als CD-ROM beigelegt ist.



**Wohngenossenschaften  
der Region Basel**  
Von Dorothee Huber, Guido  
Kohler, Christof Wamister,  
Peter Würmli. 104 S., über  
100 Abb., 29.50 CHF  
Wohnbaugenossenschaften  
Nordwestschweiz, 2012  
ISBN 978-3-033-03589-8  
Bezug: [info@wbg-nordwestschweiz.ch](mailto:info@wbg-nordwestschweiz.ch)

## L'architecture engagée

Während soziales Engagement bei bildenden Künstlern und Schriftstellern geläufig ist, finden sich nur relativ wenige Architekten, die nicht nur die gebaute Umwelt der Menschen verbessern, sondern auch eine Veränderung der Gesellschaft bewirken wollen. Zu einer Ausstellung im Architekturmuseum München ist nun ein umfangreiches, sorgfältig gemachtes Fachbuch erschienen, das diese Thematik aufarbeitet. Es würdigt das gesellschafts- und wirtschaftspolitische Engagement von Architekten und Theoretikern wie Robert Owen, Charles Fourier, Ebenezer Howard, Hendrik Berlage, Bruno Taut und Frei Otto sowie die Versuche zur Erziehung eines neuen Menschen in Kibbuzim, Kommunehäusern und sowjetischen Bandstädten.

Dabei reicht der Bogen von den ersten utopischen Staatsmodellen im Mittelalter bis zum partizipativen Neubau von Ökosiedlungen in der Neuzeit. Natürlich nehmen die verschiedenen Ansätze, um der Arbeiterschaft würdigen Wohnraum zu verschaffen, den grössten Teil des Buchs ein. Auch wenn unser Land im international ausgerichteten Werk kaum ein Thema ist, werden Schweizer Baugenossenschaften verschiedene Ideen finden, die auch hierzulande in die Tat umgesetzt wurden, seien es die Gartenstädte, die Arbeitersiedlungen der Moderne oder modernes ökologisches und selbstverwaltetes Wohnen.



**L'architecture engagée –  
Manifeste zur Veränderung  
der Gesellschaft**  
Von Winfried Nerdinger (Hrsg.)  
320 S., zahlr. Abb, 78 CHF  
Edition Detail, München 2012  
ISBN 978-3-920034-66-9  
Bezug: [www.detail.de](http://www.detail.de)

ANZEIGE



**Wir packen da an, wo Rost entsteht: im Rohr drin.**

Wir sanieren Ihre Heiz- und Trinkwasserleitungen von innen.

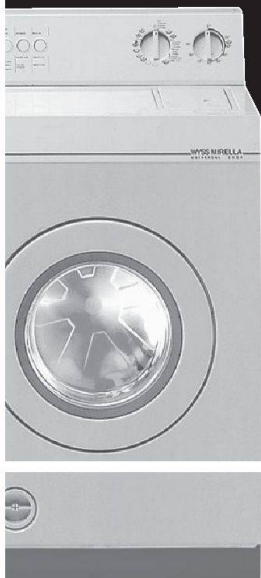
- Innensanieren statt herausreissen
- seit 25 Jahren die Nr. 1 für Rohrsanierungen von Trinkwasserleitungen
- 1A Trinkwasserqualität
- sofort verbesserte Heizleistung und weniger Energiekosten
- kein Aufreissen von Wänden und Böden
- kein Schutt, kein Staub, kein Lärm
- 10x schneller und mindestens 3x günstiger

**Darum: keine Rohrsanierung ohne unsere Offerte.**

Telefon: 044 787 51 51, [rohrexperten.ch](http://rohrexperten.ch)

  
**LINING TECH**

# Qualität ohne Kompromisse



Waschmaschinen  
Tumbler

**WYSS MIRELLA**

Tel. 041 933 00 74  
6233 Büron

«Bei der ABS bin ich sicher,  
dass wir kein Geld aus  
dem Waffenhandel, dem  
Drogenhandel oder  
der Steuerflucht erhalten.»

Rolf Wagner, Präsident  
WOGENO Aargau,  
Kreditkündin bei der ABS  
seit 1998



Wohnraum für  
preisgünstiges  
gemeinschaftliches  
Wohnen.



**ALTERNATIVE  
BANK  
SCHWEIZ**

Der Weg zur echten Alternative:  
T 062 206 16 16, [www.abs.ch](http://www.abs.ch)

sozial transparent  
solidarisch ethisch ökologisch sozial  
fair alternativ nachhaltig

Lucerne University of  
Applied Sciences and Arts

**HOCHSCHULE  
LUZERN**

Wirtschaft  
Institut für Finanzdienstleistungen Zug  
IFZ



Medienpartner

**IMMOBILIEN  
BUSINESS**  
Das Schweizer Immobilien-Magazin

**WOHNEN**  
DAS MAGAZIN FÜR  
GENOSSENSCHAFTLICHEN  
WOHNUNGSBAU

FH Zentralschweiz

## Immobilienkonferenz: Wohnen im Alter

Senioren machen einen immer grösseren Anteil der Wohnungsnachfrage aus. Die Immobilienbranche vermutet in diesem Megatrend grosse Geschäftsmöglichkeiten.

Experten aus Wissenschaft und Praxis geben Antwort auf Fragen wie:

- Welche Wohnungsgrössen, Lagen, Grundrisse, Serviceleistungen fragen Senioren tatsächlich nach? Wieweit unterscheiden sie sich von jüngeren Generationen?
- Welche architektonischen und planerischen Anforderungen stellt generationenerechtes Bauen?
- Welche innovativen Wohnmodelle für Senioren gibt es heute schon und welche sind in Zukunft zu erwarten?
- Wie kann das Wohnen zu Hause im hohen Alter ermöglicht werden?
- Wieweit sind Alterswohnungen, Pflegeheime und Spitäler für Investoren interessant?

Donnerstag, 8. November 2012, 8.45 – 16.45 Uhr am  
Institut für Finanzdienstleistungen Zug – IFZ, Grafenauweg 10, 6304 Zug  
Kosten: CHF 790.00 inkl. Mittagessen und Unterlagen

[www.hslu.ch/ifz-tagungen-konferenzen](http://www.hslu.ch/ifz-tagungen-konferenzen)

